

Der Vorfall – wie im Anlassfall reagieren?

Eine Schülerin meldet ihrem Klassenvorstand, dass ein Mädchen in ihrer Klasse wahrscheinlich online gemobbt wird. Sie ist sich nicht hundertprozentig sicher, da sie selbst nicht mit der Schülerin befreundet ist. Sie möchte aber auf keinen Fall, dass so etwas in ihrer Klasse um sich greift.

1. Beobachten und dokumentieren

- die Situation aufmerksam verfolgen und Beobachtungen schriftlich festhalten
- sich einen Überblick über die Klassengemeinschaft verschaffen, auch im Klassenteam (Lehrende besprechen die Situation)
- das Opfer schützen, z. B. durch vermehrte Pausenaufsicht in seinem Umfeld
- Klarheit darüber gewinnen, wer aller involviert ist

2. Klären

- persönliche Gespräche mit den Betroffenen
- Mobbing-Kriterien im Lehrenden-Team klären:
 - Schädigungsabsicht und Machtungleichgewicht
 - längerer Zeitraum
 - Ohnmacht
 - Motive

Was tun?

3. Mobbing-Verdacht erhärtet sich

- Planung und Durchführung der Intervention, unterstützt durch kompetente Personen der Schule (ausgebildete Lehrpersonen, SchulsozialarbeiterInnen, ...) bzw. externe Personen (z. B. MediatorInnen, SchulpsychologInnen etc.)
- Überprüfung der Interventionsmaßnahmen nach angemessenem Zeitraum (z. B. nach ein paar Wochen)

4. Mobbing-Verdacht erhärtet sich nicht

- Klassengemeinschaft stärken
- Präventionsmaßnahmen einleiten bzw. fortsetzen
- Verhaltensvereinbarungen überprüfen oder anpassen
- Person, die den Verdacht geäußert hat, im Handeln bestärken

Quelle

„Mobbing an Schulen – Ein Leitfaden für die Schulgemeinschaft im Umgang mit Mobbing“ (PDF, [si.or.at/171](https://www.ssi.or.at/171))

Wer hilft mir?



ÜBUNG
9

Alter:	ab der 5. Schulstufe
Dauer:	1 UE + Hausübung
Digitale Grundbildung:	Gesellschaftliche Aspekte von Medienwandel und Digitalisierung Digitale Kommunikation und Social Media

Ziel

→ Beratungsangebote kennen

Themen

#Hilfesuchen #Hilfe #Beratung #Gemeinschaft

Ablauf

Die SchülerInnen informieren sich über diverse Beratungsstellen und bereiten die Informationen für alle zugänglich auf.

Phase 1

Die SchülerInnen recherchieren zu den Beratungsstellen (siehe Linkliste) und beantworten dazu folgende Fragen:

- An wen richtet sich das Angebot der Organisation?
- Mit welchen Themen kann ich mich dorthin wenden?
- Was wird angeboten (Telefonberatung, Online-Beratung, persönliche Beratung, Chat etc.)?
- Wie lauten die Kontaktdaten (Öffnungszeiten, Adresse, Telefonnummer etc.)?

Phase 2

Die gesammelten Informationen werden von den SchülerInnen so aufbereitet, dass sie im Bedarfsfall allen zur Verfügung stehen (Plakat, Blog, Schulseite, Handout,...).

Beratungsstellen

- www.rataufdraht.at
- www.jugendinfo.at
- www.jugendportal.at
- www.stopline.at
- www.kija.at
- www.opfer-notruf.at
- www.familienberatung.gv.at
- www.bundeskriminalamt.at
- www.gemeinsam-gegen-gewalt.at
- www.schulpsychologie.at
- www.plattformgegengewalt.at
- www.antworten.at
- www.mona-net.at

Tipp

Diese Übung eignet sich auch, um SchulsozialarbeiterInnen, BeratungslehrerInnen, SchulpsychologInnen und andere unterstützende Personen mit ihren Angeboten den SchülerInnen persönlich vorzustellen.